

Buch Speckseites Ostseefahrt von Knud H. Thomsen

Wofür ist diese Film- bzw. Buchbesprechung?

Das Buch aus dem Jahr 1985 wird auf dem Umschlag beworben mit "Speckseites Abenteuer stehen denen des legendären [Röde Orm](#) in nichts nach...". Vom Humor her stimmt das total, allerdings handelt es sich doch um eine ganz andere Art von Abenteuer. Speckseite ist der heimlich für Sigvald Gudmundson verwendete Spitzname und beschreibt seinen Charakter schon einigermaßen: Sigvald ist Fernhändler von Vendsyssel (die dänische Insel nördlich des Limfjords) und reist jeden Sommer mit seinen Gefährten einmal um die Ostsee herum. Es ist die Zeit von Harald Blauzahn und Sven Gabelbart und an den Küsten finden sich Dänen, Goten, Svearen, Finnen, Rus, Livländer und Wenden, die alle von Sigvald besucht werden. In diesem Sommer merken Sigvald und seine Mannschaft, dass sie alt geworden sind und die Abenteuer sie zu sehr anstrengend. Und das, obwohl sie möglichst jedem Kampf aus dem Weg gehen gemäß dem Motto: "Wir wollen gerne erst alt und dann lebensmüde werden." (als jemand sie als Krieger anwerben will).

Auch der Konflikt zwischen altem und neuem, d.h. christlichem Glauben spielt hier eine größere Rolle (wie im [Röde Orm](#)), aber auch das wird sehr humorvoll vermittelt. Insgesamt habe ich das Buch sehr genossen.

Was die Authentizität angeht, so habe ich ahistorische Sachen gefunden. So wird erwähnt, dass ein Herrscher das Pfählen von den Türken gelernt hätte (im 10. Jhdt.!!!), es wird über ein "Kalifat Miklagard" (und den Harem in Miklagard) geschrieben usw. Dafür werden aber auch einige historische Dinge beschrieben, die man sonst eher selten liest, z.B. dass sich ein 14-jähriger Sohn und seine Mutter in die Unfreiheit verkaufen mussten, als Vater und Brüder auf Wiking starben und sie den Hof nicht alleine bewirtschaften konnten.

Ich finde den Roman relativ realistisch, weil hier mal keine Helden dargestellt werden und die Geschehnisse durchaus so hätten vorkommen können. Natürlich kommen sie im Buch viel gehäuft vor als in jeglicher Realität, aber das ist in Romanen halt immer so, weil sonst der Roman langweilig wäre (oder anders ausgedrückt: wenn man den wenig spannenden Alltag von 99,9% der damaligen Bevölkerung aufschreiben würde, würde keine Sau so ein Buch [kaufen](#)).

Authentische Szenerie: 😊😊😊😊

Realistische Handlung: 😊😊😊😊😊